

Setup

Im Notebook ist eine BIOS- (Basic Input/Output System) Setup-Utility integriert, mit der Sie das Notebook und seine Hardware-Einstellungen konfigurieren können. Dieses Kapitel erklärt die Benutzung dieser Setup-Utility und beschreibt jeden einzelnen Parameter in den Setup-Bildschirmen.

6.1 Wann müssen Sie Setup aufrufen

Das System wurde schon richtig für Sie konfiguriert und Sie brauchen Setup nicht auszuführen. Nehmen Sie am Notebook Änderungen vor oder Sie erhalten nach dem Einschalten Ihres Notebooks die Meldung Equipment Configuration Error (Gerätekonfigurationsfehler), müssen Sie Setup ausführen. Gehen Sie auch ins Setup, wenn Sie folgendes beabsichtigen:

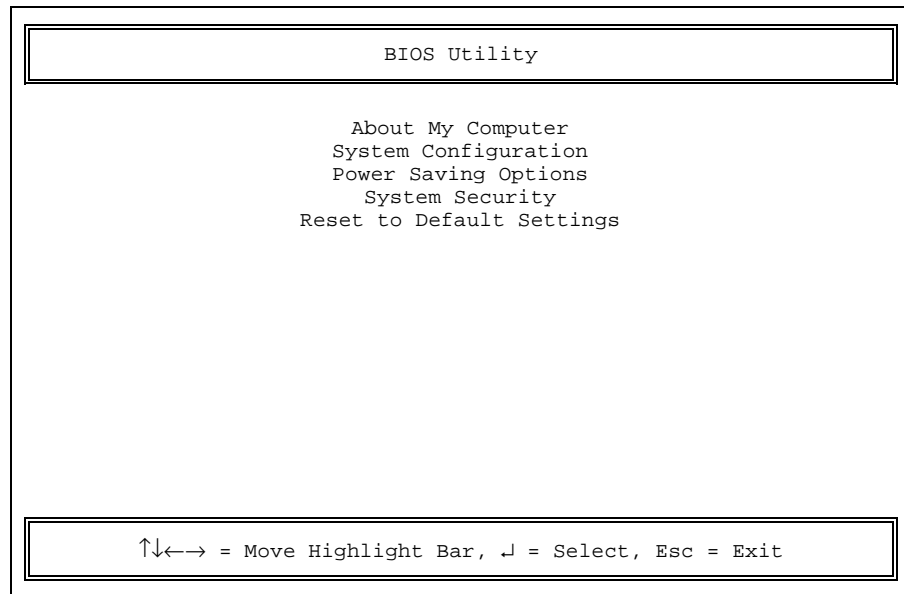
- Die Systemkonfiguration prüfen
- Das Systemdatum, die Systemuhrzeit oder die Taktfrequenz ändern
- Die Anschlußstelle der externen Maus angeben oder ändern
- Die Startabfolge des Systems ändern
- Den Suspendtyp der Stromverwaltung einrichten
- Wiederaufnahmeoptionen einrichten oder ändern
- Ein System-Paßwort einrichten, ändern oder löschen



Die Konfigurationswerte des Systems residieren im batteriegepufferten CMOS RAM.

6.2 Setup aufrufen

Rufen Sie Setup mit **Fn-F2** auf. Der Hauptbildschirm der BIOS-Utility erscheint:



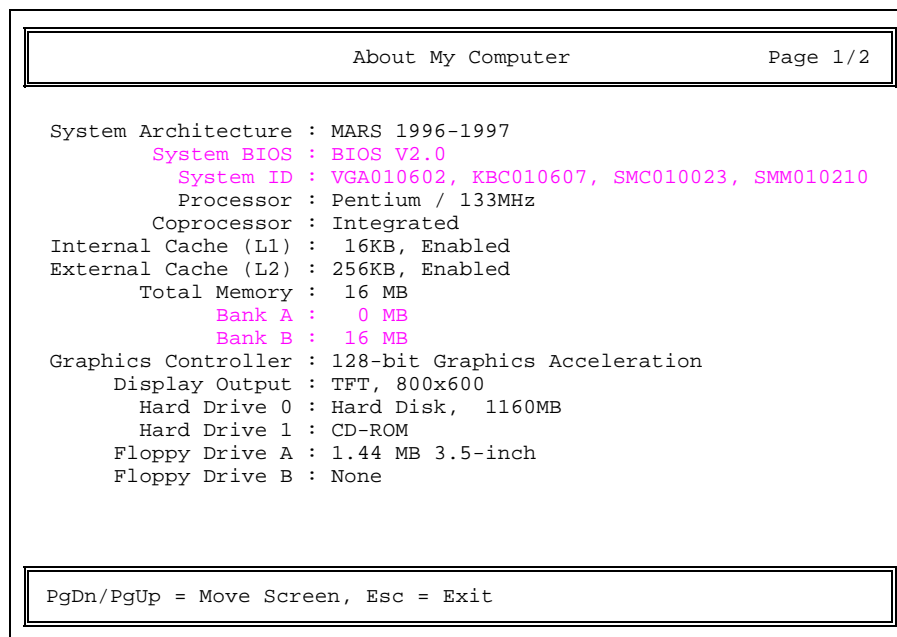
Es gibt folgende fünf Optionen im Hauptmenü:

- About My Computer
- System Configuration
- Power Saving Options
- System Security
- Reset to Default Settings

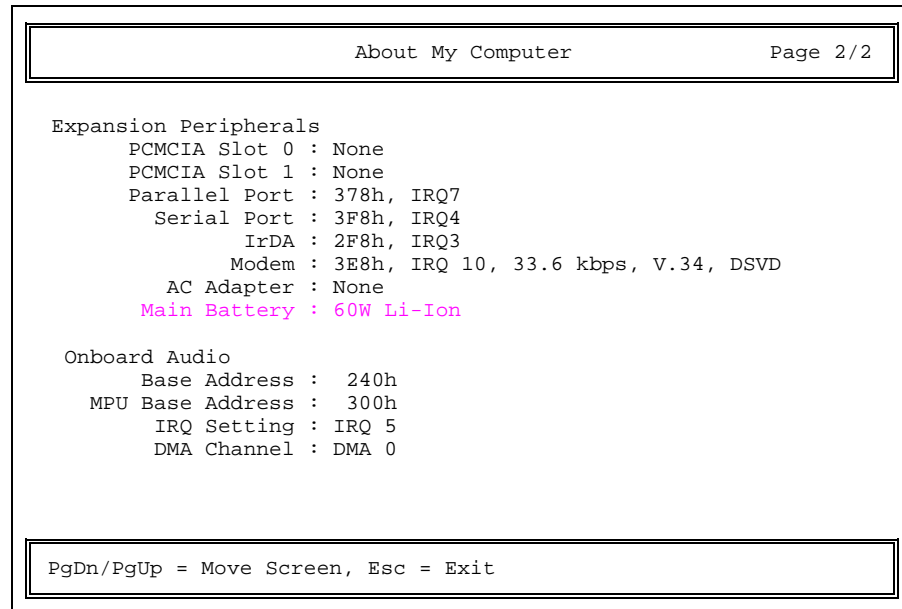
Springen Sie mit den Tasten **↑**, **↓**, **←** oder **→** von einer Menüoption zu anderen und rufen Sie das ausgewählte Menü mit der **Eingabetaste** auf. Mit **Esc** beenden Sie das Setup.

6.3 About My Computer (Mein Computer)

About My Computer enthält eindeutige Informationen über Ihren Notebook-PC. Der folgende Bildschirm ist die erste von zwei Seiten in diesem Abschnitt:



Mit **Bild** ↓ gelangen Sie zur zweiten Seite.



Mit **Bild** ↑ kehren Sie zur ersten Seite zurück.

Menüpunkte in About My Computer

Diese Bildschirme zeigen den aktuellen Status des Notebooks und seiner Peripheriegeräte. Die Menüpunkte in diesem Bildschirm sind nicht konfigurierbar.

Tabelle 6-1 Beschreibung der Menüpunkte in About My Computer

Menüpunkt	Beschreibung
System	
System Architecture	Informationen über die Systemarchitektur
System BIOS	BIOS-Hersteller und -Version
System ID	Erkennungsinformationen von Hauptkomponenten
Processor	Prozessortyp und Taktfrequenz

*Tabelle 6-1 Beschreibung der Menüpunkte in About My Computer
(Fortsetzung)*

Menüpunkt	Beschreibung
Coprocessor	Koprozessortyp
Internal Cache (L1)	Interne Cachegröße und, ob sie aktiviert/deaktiviert ist
External Cache (L2)	Externe Cachegröße und, ob sie aktiviert/deaktiviert ist
Total Memory	Gesamtspeichergröße
Bank A	Speichermodulegröße, -typ und -geschwindigkeit in Bank A
Bank B	Speichermodulegröße, -typ und -geschwindigkeit in Bank B
Graphics Controller	Grafik-Controllertyp
Display Output	Bildschirmtyp und -auflösung
Hard Drive 0	Laufwerkstyp und -größe von IDE 0 (Festplatte)
Hard Drive 1	Laufwerkstyp von IDE 1 (CD-ROM oder andere IDE-Laufwerke)
Floppy Drive A	Typ des Diskettenlaufwerks A
Floppy Drive B	Typ des Diskettenlaufwerks B
Expansion Peripherals (Peripheriegeräte für Erweiterungen)	
PCMCIA Slot 0	Kartenpräsenz im Steckplatz 0 (vom Socket-Service ermittelt)
PCMCIA Slot 1	Kartenpräsenz im Steckplatz 1 (vom Socket-Service ermittelt)
Parallel Port	Basisadresse und IRQ der parallelen Schnittstelle
Serial Port	Basisadresse und IRQ der seriellen Schnittstelle
IrDA	Basisadresse und IRQ der Infrarot-Schnittstelle
Modem	Modemadresse und andere Informationen
AC Adapter	Informationen über das angeschlossene Netzteil
Main Battery	Informationen über den installierten Akkutyp

*Tabelle 6-1 Beschreibung der Menüpunkte in About My Computer
(Fortsetzung)*

Menüpunkt	Beschreibung
Onboard Audio (Integriertes Audio)	
Base Address	Audio-Basisadresse
MPU Base Address	Audio-MPU-401-Basisadresse
IRQ Setting	Audio-IRQ-Einstellung
DMA Channel	Audio-DMA-Kanal

Kehren Sie mit **Esc** zum Hauptbildschirm zurück.

6.4 System Configuration (Systemkonfiguration)

Der folgende Bildschirm zeigt die grundlegende Systemkonfiguration:

Basic System Configuration		Page 1/1	
Current Date -----	[09/16/96]		
Current Time -----	[16:30:35]		
Diskette Drive A -----	[1.44 MB 3.5-inch]		
Diskette Drive B -----	[1.44 MB 3.5-inch]		
Hard Disk 0 (1160 MB) -----	[Auto]		
Hard Disk 1 (0 MB) -----	[Auto]		
	Cylinder Head Sector		
	2358 16 63		
	0 0 0		
Num Lock After Boot -----	[Disabled]		
LCD Expansion Mode -----	[Disabled]		

↑↓ = Move Highlight Bar, ←→ = Change Setting
PgDn/PgUp = Move Screen, F1 = Help, Esc = Exit

Mit den Tasten ↑ oder ↓ springen Sie von einem Parameter zum anderen.
Mit den Tasten ← oder → ändern Sie die Parametereinstellungen.

Die meisten Parameter erklären sich von selbst. Mit **F1** erhalten Sie jedoch Hilfe für den angewählten Parameter. Mit **Esc** beenden Sie den Bildschirm und kehren zum Hauptmenü zurück.

6.4.1 Current Date / Current Time (Datum / Uhrzeit)

Das Format des aktuellen Datums ist MM/DD/YY (Monat/Tag/Jahr) und das der aktuellen Uhrzeit ist HH:MM:SS (Stunde/Minute/Sekunde). Das System zeigt die Uhrzeit im 24-Stunden-Format an. 6.25 Uhr und 50 Sekunden abends wird z.B. mit 18:25:50 angezeigt.

6.4.2 Diskette Drive A/B (Diskettenlaufwerke A/B)

Die Standardeinstellung für Diskette Drive A ist [1.44 MB 3.5-inch] und gilt für ein im Moduleinschub installiertes oder über die parallele Schnittstelle angeschlossenes Diskettenlaufwerk. Diskette Drive B ist standardmäßig auf [None] gesetzt und wird nur aktiviert, wenn zwei Diskettenlaufwerke mit dem Notebook verbunden sind.

6.4.3 Hard Disk 0/1 (Festplatten 0/1)

Der Parameter Hard Disk 0 ist für die Festplatte reserviert. Ist dieser auf [Auto] gesetzt, erkennt das BIOS die Laufwerkparameter automatisch und zeigt die formatierte Kapazität in Klammern gleich rechts neben Hard Disk 0 an. Es werden auch die Festplattenwerte für Zylinder (Cylinder), Kopf (Head) und Sektor (Sector) angezeigt. Erweiterte Einstellungen für die Festplatte werden vom Setup für die beste Laufwerksleistung automatisch konfiguriert.

Sie können die Laufwerkparameter auch manuell eingeben, indem Sie Hard Disk 0 auf [User] setzen. Die Parameter Ihres Laufwerks finden Sie auf Ihrer Festplatte oder in der Herstellerdokumentation für die Festplatte. Es ist ratsam, diesen Parameter auf [Auto] zu setzen, damit das BIOS die Laufwerkparameter bei jedem Systemstart automatisch erkennt.

Richten Sie den Parameter Hard Disk 1 ein, wenn ein CD-ROM-Laufwerkmodul oder eine künftige IDE-Laufwerksoption im Moduleinschub installiert ist. Die Standardeinstellung beider Parameter ist [Auto].

6.4.4 Num Lock After Boot (Num-Aktivierung beim Systemstart)

Ist dieser Parameter aktiviert, schaltet sich die Num-Feststelltaste beim Systemstart ein und der eingebettete Tastenblock fungiert als Zahlenblock. Die Standardeinstellung ist [Disabled].

6.4.5 LCD Expansion Mode (LCD-Erweiterung)

Ist dieser Parameter aktiviert, erweitert sich die Anzeige auf dem LCD-Bildschirm. Er ist standardgemäß auf [Disabled] gesetzt.

Für fortgeschrittene Anwender gibt es im Abschnitt System Configuration zwei nicht sichtbare Seiten mit dem Titel Advanced System Configuration. Hier können Sie die mehr technischen Aspekte des Notebooks einsehen und konfigurieren.



Die BIOS-Konfiguration des Notebooks ist schon für eine optimale Leistung eingerichtet und Sie brauchen diese Bildschirme nicht aufzurufen. Wenn Sie die Menüpunkte in diesen Sonderbildschirmen nicht ganz verstehen, sollten Sie auch nicht deren Werte ändern.

Änderten Sie Werte und Sie möchten dennoch die alten Einstellungen beibehalten, wählen Sie Reset to Default Settings im Hauptmenü, woraufhin alle Standardwerte wieder eingerichtet werden.

Die Bildschirme von Advanced System Configuration erhalten Sie beim Betätigen von **F8** im Hauptmenü. Wählen Sie dann System Configuration, um die Bildschirme von System Configuration anzuzeigen. Beachten Sie, daß dieser Abschnitt jetzt aus insgesamt drei Seiten besteht. Mit **Bild** ↓ rufen Sie den ersten der zwei ausgeblendeten Bildschirme auf.

Advanced System Configuration		Page 2/3
Internal Cache(CPU Cache) -----	[Enabled]	
Cache Scheme -----	[Write Back]	
External Cache -----	[Enabled]	
Enhanced IDE Features Hard Disk 0		
Hard Disk Size > 504MB -----	[DOS/Win3.x/Win95]	
Multiple Sectors Read/Write --	[Auto]	
Advanced PIO Mode -----	[Auto]	
Hard Disk 32-Bit Access -----	[Auto]	
Enhanced IDE Features Hard Disk 1		
Hard Disk Size > 504MB -----	[DOS/Win3.x/Win95]	
Multiple Sectors Read/Write --	[Auto]	
Advanced PIO Mode -----	[Auto]	
Hard Disk 32-Bit Access -----	[Auto]	
↑ ↓ = Move Highlight Bar, → ← = Change Setting		

PgDn/PgUp = Move Screen, F1 = Help, Esc = Exit

Betätigen Sie nochmals **Bild** ↓, um den anderen ausgeblendeten Bildschirm anzuzeigen.

Advanced System Configuration	Page 3/3
Onboard Communication Ports	
Serial Port Base Address ---	[3F8h, IRQ4]
IrDA Base Address -----	[2F8h, IRQ3]
Modem Base Address -----	[3E8h]
IRQ Setting -----	[10]
Parallel Port Base Address -	[378h, IRQ7]
Operation Mode -----	[Standard and Bidirectional]
ECP DMA Channel ----	[-]
Onboard Audio ----- [Enabled]	
Base Address -----	[240h]
MPU Base Address -----	[300h]
IRQ Setting -----	[5]
DMA Channel -----	[0]
Reset PnP Resources -----	[No]
↑ ↓ = Move Highlight Bar, → ← = Change Setting PgDn/PgUp = Move Screen, F1 = Help, Esc = Exit	

6.4.6 Internal Cache (Interner Cachespeicher)

Mit Internal Cache ist der in der CPU integrierte Cachespeicher gemeint. Ist dieser aktiviert, verbessert sich die Systemleistung. Dieser Speicher wird auch CPU-Cache oder L1- (Level eins) Cache genannt. Die Standardeinstellung ist [Enabled].

Der Parameter Cache Scheme kann mit zwei Werten belegt werden:

- Write Back
- Write Through

Diese Werte bestimmen, wie das System den internen Cachespeicher benutzt. Die Standardeinstellung ist [Write Back].

6.4.7 External Cache (Externer Cachespeicher)

Der externe Cachespeicher steigert sichtlich die Systemleistung, indem er dem Hauptspeicher Arbeit abnimmt. Man nennt ihn auch L2- (Level zwei) Cache. Die Standardeinstellung ist [Enabled].

6.4.8 Enhanced IDE Features (Erweiterte IDE-Funktionen)

Im Abschnitt Enhanced IDE Features finden Sie vier Parameter zur Optimierung der Festplattenleistung. Diese Leistungsmerkmale hängen davon, was Ihr Laufwerk unterstützen kann. Laufwerke neueren Datums unterstützen alle oder fast alle dieser Funktionen.



Setzen Sie diese Parameter möglichst alle auf [Auto] (sofern diese Option auch angeboten wird). Das Notebook benutzt dann die Festplatte mit ihrer höchstmöglichen Leistungsstufe.

Hard Disk Size > 504MB (Festplattenkapazität > 504 MB)

Ist die Kapazität Ihrer Festplatte größer als 504 MB und Sie arbeiten in einer auf DOS basierenden Umgebung, sollten Sie diesen Parameter auf [DOS/Win3.x/Win95] setzen. Arbeiten Sie unter NetWare, UNIX oder Windows NT, setzen Sie diesen Parameter auf [Others]. Die Standardeinstellung ist [DOS/Win3.x/Win95].

Multiple Sectors Read/Write (Lesen von/Schreiben auf mehrere[n] Sektoren)

Dieser Parameter steigert die Festplattenleistung, indem mehr Daten in einem Durchgang gelesen/geschrieben werden. Verfügbare Werte sind:

- Auto
- 16 sectors

- 8 sectors
- Disabled

Der höchste Wert, nämlich 16 Sektoren, gibt Ihnen nicht immer die beste Leistung, da sich Festplatten unterschiedlich verhalten. Mit der Standardeinstellung [Auto] richtet das System seine eigene, beste Lese/Schreib-Einstellung ein.

Advanced PIO Mode (Erweiterte, programmierte Ein/Ausgabe)

Advanced PIO (programmierte Ein/Ausgabe) Mode steigert die Laufwerksleistung durch Optimierung der Festplatten-Zeitsteuerung. Verfügbare Werte sind:

- Auto
- Mode 0

Die Standardeinstellung ist [Auto].

Hard Disk 32 Bit Access (32-Bit-Zugriff der Festplatte)

Mit diesem Parameter erhöhen Sie den ursprünglichen 16-Bit-Zugriff einer Festplatte auf 32-Bit. Die verfügbaren Werte sind:

- Auto
- Disabled

Die Standardeinstellung ist [Auto].

6.4.9 Onboard Communication Ports (Integrierte Kommunikationsschnittstellen)

Der Abschnitt Onboard Communication Ports enthält Einstellungen für die seriellen und die parallele Schnittstelle(n) Ihres Notebooks. Die Adressen in diesem Bildschirm sind alle im Sedezimalformat angegeben.



Ressource-Konflikte werden verhindert, da Sie für unterschiedliche Geräte nicht das gleiche IRQ und die gleichen Adreßwerte einrichten können.

Serial Port Base Address (Basisadresse der seriellen Schnittstelle)

Dieser Parameter ist mit folgenden Werten belegbar:

- [3F8h, IRQ 4]
- [2F8h, IRQ 3]
- [3E8h, IRQ 4]
- [2E8h, IRQ 3]
- [Disabled]

Die Standardeinstellung ist [3F8h, IRQ 4].

IrDA Base Address (IrDA-Basisadresse)

Dieser Parameter ist mit folgenden Werten belegbar:

- [2F8h, IRQ 3]
- [Disabled]

Die Standardeinstellung ist [2F8h, IRQ 3].

Modem Base Address & IRQ Setting (Modem-Basisadresse und IRQ-Einstellung)

Dieser Parameter ist mit folgenden Werten belegbar:

- [3E8h]
- [2E8h]
- [Disabled]

Die Standardeinstellung ist [3E8h].

Der Parameter IRQ Setting für das Modem lässt sich mit den Werten 3, 4, 5, 7 oder 10 belegen. Die Standardeinstellung ist [10].

Parallel Port Base Address, Operation Mode & ECP DMA Channel (Basisadresse der parallelen Schnittstelle, Betriebsmodus und ECP-DMA-Kanal)

Der Parameter Parallel Port Base Address ist mit folgenden Werten belegbar:

- [378h, IRQ 7]
- [3BCh, IRQ 7]
- [278h, IRQ 5]
- [Disabled]

Die Standardeinstellung ist [378h, IRQ 7].

Der Parameter Operation Mode ist mit folgenden Werten belegbar:

- [Standard and Bi-directional]
- [Enhanced Parallel Port (EPP)]
- [Extended Capabilities Parallel Port (ECP)]

Enhanced Parallel Port (EPP) bietet durch Unterstützung schnellerer Übertragungszeiten und einem Mechanismus, mit dem der Host Register von Peripheriegeräten direkt adressieren kann, einen größeren Durchsatz. Extended Capabilities Port (ECP) unterstützt ein 16-Byte-FIFO (zuerst eintreffendes Signal wird als letztes ausgegeben), das von Host-DMA- und PIO-Zyklen eingelesen werden kann.

Die Standardeinstellung ist [Standard and Bi-directional].

Mit dem Parameter ECP DMA Channel können Sie den DMA-Kanal für eine ECP-Benutzung einrichten. Haben Sie ECP zum Betriebsmodus Ihrer parallelen Schnittstelle erhoben, müssen Sie für diesen Parameter einen Wert angeben. Akzeptierte Werte sind 1 oder 3.

6.4.10 Onboard Audio (Integriertes Audio)

Mit diesem Parameter aktivieren oder deaktivieren Sie die im Notebook integrierten Audiofunktionen. Dieser Abschnitt enthält auch Einstellungen für das integrierte Audio. Die Standardeinstellung ist [Enabled].

Base Address (Basisadresse)

Dieser Parameter ist mit folgenden Werten belegbar:

- [220h]
- [230h]
- [240h]
- [250h]

Die Standardeinstellung ist [240h].

MPU Base Address (MPU-Basisadresse)

Dieser Parameter ist mit folgenden Werten belegbar:

- [300h]
- [310h]
- [320h]
- [330h]

Die Standardeinstellung ist [300h].

IRQ Setting (IRQ-Einstellung)

Dieser Parameter ist mit den Werten 10, 7, 5 oder 9 belegbar. Die Standardeinstellung ist [5].

DMA Channel (DMA-Kanal)

Dieser Parameter ist mit den Werten 0, 1 oder 3 belegbar. Die Standardeinstellung ist [0].

6.4.11 Reset PnP Resources (PnP-Ressourcen zurücksetzen)

Die System-Ressourcen sind schon richtig konfiguriert. Sollte es dennoch zu einem Konflikt kommen, setzen Sie diesen Parameter auf [Yes], um die PnP-Ressourcen zurückzusetzen und neu zuzuweisen. Das BIOS setzt diesen Parameter danach automatisch wieder auf [No].

Die Standardeinstellung ist [No].

6.5 Power Saving Options (Stromsparoptionen)

Der folgende Bildschirm zeigt die Stromsparoptionen:

Power Saving Options		Page 1/1
When Lid is Closed -----	[Suspend to Disk]	
Suspend to Disk on Critical Battery -	[Enabled]	
Display Always On -----	[Disabled]	
Internal Speaker -----	[Enabled]	
External Mouse Location -----	[PS/2]	
Internal Modem -----	[Power-On]	
Resume On Modem Ring -----	[OFF]	
Resume On Schedule -----	[OFF]	
Resume Date -----	[09/16/96]	
Resume Time -----	[16:30:35]	

↑ ↓ = Move Highlight Bar, → ← = Change Setting PgDn/PgUp = Move Screen, F1 = Help, Esc = Exit
--

Mit den Tasten ↑ oder ↓ springen Sie von einem Parameter zum anderen.
Mit den Tasten ← oder → ändern Sie die Parametereinstellungen.

Die meisten Parameter erklären sich von selbst. Mit **F1** erhalten Sie jedoch Hilfe für den angewählten Parameter. Mit **Esc** beenden Sie den Bildschirm und kehren zum Hauptmenü zurück.

6.5.1 When Lid is Closed (Wenn Deckel geschlossen ist)

Der Deckelschalter des Notebooks ist auch gleichzeitig sein Ein/Ausschalter. Öffnen Sie das Display, wacht das Notebook - bildlich gesprochen - auf, und schließen Sie es, schläft das Notebook ein. Der Parameter When Lid is Closed bestimmt, welchen Suspendtyp das Notebook beim Schließen des Displays aktiviert. Es gibt zwei Einstellungen für diesen Parameter:

- Suspend to Memory
- Suspend to Disk

Ist dieser Parameter auf [Suspend to Memory] gesetzt, schaltet das Notebook in ein Suspend-to-Memory (und speichert alle Daten im Hauptspeicher), sobald Sie das Display schließen oder den Suspend-Hotkey **Fn-Esc (Z²)** betätigen. Das Notebook wacht auf, wenn Sie das Display öffnen oder eine beliebige Taste drücken.

Ist dieser Parameter auf [Suspend to Disk] gesetzt, schaltet das Notebook in ein Suspend-to-Disk (und speichert alle Daten auf der Festplatte), sobald Sie das Display schließen. Das Notebook wacht auf, wenn Sie das Display wieder öffnen.



Ist ein externer Monitor am Notebook angeschlossen, aktiviert es beim Schließen des Displays kein Suspend. Damit das Notebook in ein Suspend schalten kann, müssen Sie den Monitorstecker ziehen, das Display öffnen und wieder zuklappen.



Der Sleep Manager erstellt bei seiner Ausführung automatisch eine Suspend-to-Disk-Datei. Wird diese Datei ungültig, kann das Notebook kein Suspend-to-Disk mehr aktivieren und schaltet in ein Suspend-to-Memory.

6.5.2 Suspend to Disk on Critical Battery (Suspend to Disk bei kritischem Akkuladestand)

Ist dieser Parameter auf [Enabled] gesetzt, schaltet das Notebook in ein Suspend-to-Disk, sobald der Akkuladestand gefährlich niedrig wird. Die Standardeinstellung ist [Enabled].

6.5.3 Display Always On (Display immer aktiviert)

Mit diesem Parameter legen Sie fest, ob die Bildschirmanzeige immer aktiviert ist oder nicht. Bei Aktivierung erlischt die Anzeige nicht. Die Standardeinstellung ist [Disabled], um Strom zu sparen.

6.5.4 Internal Speaker (Interne Lautsprecher)

Mit diesem Parameter können Sie die internen Lautsprecher ein- oder ausschalten. Die Standardeinstellung ist [Enabled].

Sie erreichen dies auch, indem Sie den Hotkey **Fn-F7** für Lautsprecher ein/aus betätigen. Beim Drücken dieses Hotkeys ändert sich auch die Einstellung dieses Parameters im Setup.

6.5.5 External Mouse Location (Anschlußstelle für externe Maus)

Mit diesem Parameter geben Sie die Anschlußstelle Ihrer Maus oder eines ähnlichen Zeigegeräts an. Dieser Parameter verfügt über drei Einstellungen:

- COM 2
- COM 1
- PS/2

Da das Touchpad ein PS/2-kompatibles Gerät ist, ist die Standardeinstellung [PS/2]. Schließen Sie eine externe PS/2-Maus oder ein ähnliches Zeigegerät an, brauchen Sie diese Einstellung nicht zu ändern. Beim Anschluß einer externen seriellen Maus müssen Sie die Einstellung dieses Parameters jedoch entsprechend ändern.

6.5.6 Internal Modem (Internes Modem)

Bei Modellen mit einem internen Modem muß dieser Parameter auf [Power-On] gesetzt werden, sofern Sie mit dem internen Modem arbeiten. Benutzen Sie das interne Modem nicht, sollten Sie zwecks Stromsparung diesen Parameter besser auf [Power-Off] setzen. Die Standardeinstellung ist [Power-On].

6.5.7 Resume On Modem Ring (Betriebswiederaufnahme bei Modemanruf)

Sie können das Notebook so einrichten, daß es nach einer Anzahl von Modemrufzeichen, 1 bis 7, ein Suspend-to-Memory abbricht und den Normalbetrieb wieder aufnimmt.

Ist diese Option aktiviert, wird die Suspend-to-Disk-Funktion ignoriert.

6.5.8 Resume On Schedule (Betriebswiederaufnahme nach Plan)

Bei Aktivierung beendet das Notebook ein Suspend-to-Memory und kehrt zum Normalbetrieb zurück, sobald sich die Einstellungen von Resume Date und Resume Time erfüllen.

Ist diese Option aktiviert, wird die Suspend-to-Disk-Funktion ignoriert.

6.5.9 Resume Date / Resume Time (Betriebswiederaufnahme am Datum um Uhrzeit)

In den Parametern Resume Date und Resume Time können Sie ein Datum und eine Uhrzeit für eine Betriebswiederaufnahme angeben. Die Felder für das Datum und die Uhrzeit haben das gleiche Format wie die Parameter Current Date und Current Time im Bildschirm System Configuration.

Aktiviert sich ein Suspend noch vor dem eingestellten Datum und der Uhrzeit, ist dieses Feld automatisch deaktiviert. Eine erfolgreiche Betriebswiederaufnahme zum Zeitpunkt des eingestellten Datums und der Uhrzeit deaktiviert dieses Feld auch automatisch.

6.6 System Security (Systemsicherheit)

Der folgende Bildschirm zeigt die Systemsicherheit:



Ist zur Zeit ein Paßwort eingerichtet, zeigt Ihnen das System den Bildschirm von System Security erst nach Eingabe dieses Paßworts.

System Security		Page 1/1
Supervisor Password -----	[None]	
User Password -----	[None]	
Disk Drive Control		
Diskette Drive -----	[Normal]	
Hard Disk Drive -----	[Normal]	
Start Up Sequences -----	[A: then C:]	
Flash New BIOS -----	[Disabled]	
↑↓=Move Highlight Bar, →←=Change Setting, F1=Help, Esc=Exit		

Mit den Tasten ↑ oder ↓ springen Sie von einem Parameter zum anderen.
Mit den Tasten ← oder → ändern Sie die Parametereinstellungen.

Die meisten Parameter erklären sich von selbst. Mit **F1** erhalten Sie jedoch Hilfe für den angewählten Parameter. Mit **Esc** beenden Sie den Bildschirm und kehren zum Hauptmenü zurück.

6.6.1 Supervisor Password / User Password (Paßwörter für Oberaufsicht/Anwender)

Die Paßwörter Supervisor und User verhindern beide einen unerwünschten Zugriff auf das Notebook. Sind diese Paßwörter eingerichtet, fragt das Notebook beim Systemstart und bei Betriebswiederaufnahme aus einem Suspend nach dem Paßwort User oder Supervisor. Mit dem Paßwort Supervisor erhalten Sie auch vollen Zugriff auf das Setup, während das Paßwort User diesen Zugriff einschränkt.



Für Setup muß das Paßwort Supervisor noch vor dem Paßwort User eingerichtet werden.

Gelangen Sie mit dem Paßwort User in das Setup, können Sie das Paßwort Supervisor und gewisse BIOS-Einstellungen nicht modifizieren.

Einrichtung eines Paßworts

So richten Sie ein Paßwort ein:

1. Wählen Sie das gewünschte Paßwort (Supervisor oder User) zur Einrichtung oder Editierung an und drücken Sie die Tasten ← oder →. Sie erhalten das Paßwortprompt (einen Schlüssel):

2. Geben Sie ein Paßwort ein.

Das Paßwort darf aus bis zu acht Zeichen bestehen, die beim Tippen nicht auf dem Bildschirm erscheinen. Drücken Sie nach Eingabe Ihres Paßworts die **Eingabetaste**. Sie erhalten ein weiteres Paßwortprompt:

3. Geben Sie Ihr Paßwort nochmals ein und drücken Sie die **Eingabetaste**, um den ersten Eintrag zu bestätigen.

Nach Einrichtung eines Paßworts setzt das Notebook diesen Parameter auf [Present]. Wenn Sie das Notebook beim nächsten Mal starten, ein Suspend aufheben, die Setup-Utility ausführen oder die System-Ressourcen entriegeln, erscheint das Paßwortprompt. Geben Sie das passende Paßwort (Supervisor oder User) ein. Das System bittet solange um ein Paßwort, bis Sie das richtige Paßwort eingegeben haben.

Haben Sie Ihr Paßwort vergessen, müssen Sie die im CMOS gespeicherten Konfigurationswerte auf die Standardwerte zurücksetzen. Um das CMOS zurückzusetzen, muß das System geöffnet werden, wofür Ihr Händler zuständig ist.

Entfernung eines Paßworts



Gelangen Sie mit dem Paßwort User in das Setup, können Sie das Paßwort Supervisor weder löschen, noch modifizieren.

Wählen Sie das Paßwort an, das Sie löschen möchten, und drücken Sie die Tasten ← oder →.

6.6.2 Diskette Drive Control (Diskettenlaufwerkskontrolle)

Mit diesem Parameter aktivieren oder deaktivieren Sie die Lese-/Schreibfunktionen des Diskettenlaufwerks. Die folgende Tabelle faßt die verfügbaren Optionen zusammen.

Tabelle 6-2 Einstellungen für Diskette Drive Control

Einstellung	Beschreibung
Normal (Standard)	Diskettenlaufwerk funktioniert normal
Write-Protect	Deaktiviert die Schreibfunktion des Diskettenlaufwerks. Diese Funktion schützt alle Sektoren nur unter DOS.
Disabled	Deaktiviert das Diskettenlaufwerk

6.6.3 Hard Disk Drive Control (Festplattenkontrolle)

Mit diesem Parameter aktivieren oder deaktivieren Sie die Lese-/Schreibfunktionen der Festplatte. Die folgende Tabelle faßt die verfügbaren Optionen zusammen.

Tabelle 6-3 Einstellungen für Hard Disk Drive Control

Einstellung	Beschreibung
Normal (Standard)	Festplatte funktioniert normal
Write-Protect	Deaktiviert die Schreibfunktion der Festplatte. Diese Funktion schützt alle Sektoren nur unter DOS.
Disabled	Deaktiviert die Festplatte

6.6.4 Start Up Sequences (Systemstartabfolgen)

Dieser Parameter entscheidet, von welchem Laufwerk das System beim Einschalten startet. Die folgende Tabelle listet die fünf möglichen Einstellungen auf.

Tabelle 6-4 Einstellungen für Start Up Sequences

Einstellung	Beschreibung
A: then C: (Standard)	System startet vom Diskettenlaufwerk A. Befindet sich keine Systemdiskette im Laufwerk, startet das System von der Festplatte C.
C: then A:	System startet von der Festplatte C. Befindet sich kein Betriebssystem auf der Festplatte, startet das System vom Diskettenlaufwerk A.
A: only	System startet vom Diskettenlaufwerk A. Befindet sich keine Systemdiskette im Laufwerk, erhalten Sie eine Fehlermeldung.
C: only	System startet von der Festplatte C. Befindet sich kein Betriebssystem auf der Festplatte, erhalten Sie eine Fehlermeldung.

Tabelle 6-4 Einstellungen für Start Up Sequences (Fortsetzung)

Einstellung	Beschreibung
CD-ROM then C: then A:	System startet von einer CD-ROM-Disk, sofern sich eine im CD-ROM-Laufwerk befindet. Ist keine Disk vorhanden, startet das System von der Festplatte C. Befindet sich kein Betriebssystem auf der Festplatte, startet das System vom Diskettenlaufwerk A.

6.6.5 Flash New BIOS (Neues BIOS überspielen)



Wenden Sie sich an Ihren autorisierten Händler, wenn Sie Ihr BIOS aufrüsten möchten.

6.7 Reset to Default Settings (Standardeinstellungen wieder einrichten)

Mit dieser Option laden Sie alle Standardeinstellungen. Diese Einstellungen sind die anfangs im CMOS RAM gespeicherten Werte, die eine hohe Systemleistung erzielen sollen. Wenn Sie diese Einstellungen später einmal ändern, können Sie die Standardeinstellungen durch Wahl dieser Option wieder laden.

Wenn Sie diese Option anwählen, erhalten Sie folgendes Prompt:

```
Reset to Default Settings
Are you sure?

[Yes]      [No]
```

Wählen Sie [Yes], um die Standardeinstellungen zu laden, oder [No], um dieses Prompt abzubrechen.